

Wissenschaftspreis Inklusion durch Naturwissenschaften und Technik (WINTEC) 2016

Nach dem großen Erfolg der erstmaligen Auslobung des WINTEC 2015 geht es nun mit 23. September 2015 beginnend in die zweite Runde:

Bewerbungen sind bis 1. Juni 2016 12:00 Uhr möglich.

Zur weiteren Stärkung der Innovation im Themenfeld Inklusion hat das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz den **Wissenschaftspreis Inklusion durch Naturwissenschaften und TEChnik (WINTEC)** für 2016 ausgeschrieben.

Mit dem Wissenschaftspreis WINTEC werden Projekte, die zum Abbau von Barrieren und zur Stärkung des Inklusionsgedankens beitragen, ausgezeichnet. Gesucht werden innovative wissenschaftliche Projekte, die zukunftsweisend für die Inklusion von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft sind.

Inklusion

Mit dem Nationalen Aktionsplan für Menschen mit Behinderung ist das Thema „Inklusion“ als Staatsziel der Bundesregierung in den letzten Jahren vermehrt in das Zentrum der öffentlichen Wahrnehmung gerückt und gewinnt, angesichts der demographischen Entwicklung, immer mehr an Bedeutung.

Besondere Bedeutung bekommt in diesem Zusammenhang unter anderem die Barrierefreiheit für mobilitätseingeschränkte Personen, aber auch der barrierefreie Zugang zu Informationen im Zeitalter der virtuellen Informationsgesellschaft als wesentlicher Faktor der Inklusion. Auch andere Faktoren können oftmals einen wesentlichen Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft leisten.

Die Beseitigung von Barrieren in allen Bereichen ist wesentlich für die Gleichstellung und die Inklusion von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft. Mit Inkrafttreten des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes am 1. Jänner 2006 und der Ratifizierung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen im Jahr 2008 wurden hierfür bereits wichtige Voraussetzungen geschaffen. Ein weiterer Schritt in diese Richtung ist die Erstellung einer Strategie zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Nationaler Aktionsplan Behinderung 2012-2020). Darin werden längerfristige behindertenpolitische Zielsetzungen und Maßnahmen für den Zeitraum bis 2020 definiert.

Innovative wissenschaftliche Projekte zur Verbesserung der Inklusion gesucht

Der Wissenschaftspreis WINTEC soll dazu einen Beitrag leisten, indem damit Projekte, die zum Abbau von Barrieren und zur Stärkung des Inklusionsgedankens Wesentliches leisten, prämiert werden. Gesucht werden **innovative wissenschaftliche Projekte, die zukunftsweisend für die Inklusion von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft** sind. Die Termini „Naturwissenschaften“ und „Technik“ sind in diesem Zusammenhang in einem weiten Begriff zu verstehen. Dabei wird der Fokus auf Projekte gelegt, die geeignet sind, das gesellschaftliche Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung zu fördern und damit die Inklusion voranzutreiben.

Kriterien

Begrüßt werden alle Einreichungen, die der gesteckten Zielsetzung dienen. Einreichungen **aus allen Wissenschaftsfeldern**, ohne Einschränkungen auf ein bestimmtes Feld der Naturwissenschaften und der Technik, in denen **innovative Lösungen zur Inklusion von Menschen mit Behinderung** eingesetzt werden können, sind willkommen.

Dies kann sowohl im Bereich **Architektur**, in der **Informatik**, im **Maschinenbau** oder in anderen technischen Bereichen liegen, als auch Bereiche der **Medizin**-, oder **Rehabilitationstechnik** oder auch der **Pharmazie**, welche bahnbrechende Lösungen beinhalten, umfassen. Daher sind alle Einreichungen ausdrücklich erwünscht, die helfen, einen Schritt vorwärts zum gesellschaftspolitisch angestrebten **Ziel der Inklusion** zu machen.

Eingereicht werden können nur österreichische wissenschaftliche Arbeiten. Das heißt, sie müssen an österreichischen Universitäten oder Fachhochschulen publiziert bzw. eingereicht und bereits abgenommen worden sein, oder es handelt sich um Arbeiten, die in österreichischen wissenschaftlichen Fachblättern oder von österreichischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern in internationalen Fachblättern publiziert wurden. Den Einreichungen muss eine Zusammenfassung im Ausmaß von max. 15 Seiten beigegeben sein, die eine Kurzfassung der Arbeit, sowie eine Darstellung der konkreten Auswirkungen auf die Inklusion von Menschen mit Behinderung enthält.

Jury und Preise

Die eingereichten Projekte werden von einer aus Expertinnen und Experten aus dem Bereich der Wissenschaft und der Inklusion von Menschen mit Behinderung zusammengesetzten Fachjury bewertet und die drei Erstgereihten mit **Preisgeldern** prämiert:

- 1. Preis 10.000 EUR**
- 2. Preis 5.000 EUR**
- 3. Preis 3.000 EUR**

Darüber hinaus werden die ausgezeichneten Projekte in einer Publikation des Sozialministeriums veröffentlicht.

Die Preisverleihung findet im Oktober 2016 in den Räumlichkeiten des Sozialministeriums im Rahmen eines Festaktes statt.

Details zur Einreichung und Frist

Mit der Einreichung wird bestätigt, dass der/die Einreicher berechtigt sind, einer Veröffentlichung der eingereichten sowie insbesondere der ausgezeichneten Arbeit zur Gänze oder auszugsweise auf der Website des Sozialministeriums oder in vom Sozialministerium herausgegebenen Publikationen zuzustimmen, dass der/die Einreicher diese Zustimmung erteilen und dass durch die Veröffentlichung der Arbeit keine Rechte Dritter verletzt werden.

Einreichungen sind ab sofort entweder per Post oder per E-Mail (roland.weinert@sozialministerium.at) möglich und müssen bis spätestens Mittwoch, den 1. Juli 2016 um 12:00 Uhr bei der Abteilung IV/A/10 des Sozialministeriums, 1010 Wien, Stubenring 1, zu Händen Herrn Mag. Roland Weinert, MAS einlangen.